

Presse zu „Science Fiction – Die KeplerKonferenz“:

„Schneeflocke taut das Eis der Geschichte auf“

Der Neue Tag, 17.02.2009

Von Günter Kusch

Wer die „KeplerKonferenz“ aufmerksam verfolgt, geht mit neuem Wissen nach Hause.

Schneeflocke: Ausdrucksstark gespielt von Sigi Wekerle

Die Uraufführung im Kuppelsaal des Nicolaus-Copernicus-Planetariums zählt zu den Höhepunkten im „Jahr der Astronomie“ in der Metropolregion Nürnberg.

Die ‚KeplerKonferenz‘ verbindet geschickt Elemente von klassischem Theater, Artistik, Jonglage und Tanz miteinander.

Da sind die aalglaten Bewegungen von Anne Devries zu nennen: Mit einer Leuchtkugel zeichnet sie den Lauf der Gestirne in die Luft.

Aber auch der schnaubende Dinosaurier Duke Meyer und liebevoll gestaltete Kostüme ziehen in ihren Bann.

„Der mit dem Mars-Hund tanzt

Himmelsschauspiel: Der KeplerKonferenz gelingt es im Nürnberger Planetarium, Licht in das Dunkel des großen Astronomen zu bringen“

Fränkischer Tag, 16.02.2009

Von Tanja Krapp

galaktisch

Mit sanfter Stimme und substantieller Präsenz berichtet sie als Moderatorin von Keplers Wirken

Professor Din. Acreaur (kantig: Duke Meyer), eine Mischung aus Tyrannosaurus Rex und Spät-Hippie

Noch kälter wurde es (nur optisch), als der zappelige Sigi Wekerle in glitzerndem Raumanzug in sechseckigem Design hereinschneite. Er war Nix. „Nix“ ist das lateinische Wort für Schnee. Und genau das, eine aufgedrehte Flocke, war Nix.

[...]die Tänzerin Anne Devries, atemberaubend als „Canis Marsi“, der „Marshund [...]

[...] viel Sternenklares über Leben, Denken und Fleiß des Himmelsaufklärers Johannes Kepler.

Überirdisch war das, was unter der Kuppel des Hauptsaals zu sehen war.

Nach dem Abflug der vier Außerirdischen war die Erde wieder allein mit sich. Geblieben waren Einsichten in Keplers Wirken und die Erkenntnis, dass Theater und Astronomie eine erfolgreiche Symbiose eingehen können.

Presse zu „Eine schöne Bescherung“

**„Gelungenes Advetsstück
des Rote Nase Clowntheaters“
Nürnberger Nachrichten 01.12.08**

[...]„Eine schöne Bescherung“ unter der Regie von Ingo Schweiger ist die bislang rundeste Produktion des Rote Nase Clowntheaters[...]

**„Weihnachten auf dem Sperrmüllhaufen“
Nürnberger Zeitung 01.12.2008
Von Christin Nünemann**

[...]Regisseur Ingo Schweiger ist mit „Eine schöne Bescherung“ ein Kindertheaterstück gelungen, das ohne viele Worte, aber mit viel Humor sein kleines und großes Publikum begeistert[...]

Presse zu „Tanzpalast“

**Zeitreise in die wildbewegte Vergangenheit
Nürnberger Nachrichten 17.04.2008**

[...]Die Punks (echte) stürmen die Bühne und lassen sich nicht lange in Schach halten. Erst tanzen sie Pogo, dann Walzer – ein toller Schluss-Clou[...]

Presse zu Arbeiten der M.D.T.G. (Myosotis Dance Theatre Group)

„con-sequences“:

Sinnliche Körperweisheiten

Maher Mansur: Al-Nur-Damaskus 19/04/2006

Diese Aufführung wollte mehr erreichen. Sie wollte uns unser Bewusstsein vor Augen führen, um uns aus unserem ewig stillen Schweigen zu rütteln und vielleicht eine Revolution auslösen. Die große Aussage von „con-sequences“ erreichte ihr Ziel beim Publikum, das mehrere Male während der Aufführung applaudierte[...]

Wenn der Körper das Wort erhält[...]

con-sequences – die Wahrheit, die den Bühnen- mit dem Zuschauerraum vereint

„Brücken zum Publikum“

Badiee Sneg: Al-Nour Zeitung, 26/04/2006

Dem Choreographen Ingo Schweiger und seiner Assistentin Mey Sefan ist es auf bewundernswerte Weise gelungen, Brücken zu bauen. Das Zusammenspiel von Bühnenbild, Lichtdesign, Musik und nicht zuletzt die herausragende Leistung der Tänzer und Tänzerinnen hat es den Zuschauern unmöglich gemacht, sich der Botschaft des Stückes zu entziehen[...]

„Ein beachtliches theatrales Werk“

Hunada Al-Hisari: Tischreen Zeitung, 29/04/2006

[...]Die Musik entstand in Amerika, die Choreografie in Europa (Deutschland) und Organisation und Technik erfolgten in Asien (Syrien) – und die Zusammenarbeit war eine echte Herausforderung. Ein Hoch auf den Choreografen Ingo Schweiger, dem es dank seiner Erfahrung und großen Professionalität gelang, die einzelnen Elemente zu vereinen[...]

„Untersuchung mit tanzendem Seziermesser“

Josaphin Kosak, al-Thawra-Zeitung, 07/05/2006

[...]Con-sequences ist ein revolutionäres Meisterwerk, in dem man immer wieder neue Botschaften entdecken kann, die beim ersten Mal gar nicht alle auf einmal erfasst werden können[...]

„Die Eleganz des Körpers in seiner materiellen Verlorenheit“

Samer Muhammad Ismail: Tischrin – Damaskus 06/05/2006

[...]Was die Choreografie angeht, so bewirkte Ingo Schweiger mit der Musik des Künstlers Kinan Al-Azmeh einen glorifizierenden Zufluss zur Befreiung des Körpers[...]

[...]Dies bemächtigt den Choreografen, neue Räume und Formationen zu benutzen, damit dieser Körper seine Masse in bezaubernder Gewalt trägt[...]